

TERMINE IN  
WARDENBURG

HEUTE

## VERANSTALTUNGEN

**Wardenburg**  
19 Uhr, Sportanlage am Everkamp: Wardenburger Sommerlauf: Testlauf für die Fünf- und den Zehn-Kilometer-Strecke  
20 Uhr, Wardenburger Hof: Monatsversammlung des Kaninchenzuchtvereins Wardenburg

## NOTRUF

siehe Hatten

## APOTHEKEN-BEREITSCHAFT

**Oldenburg**  
Aquila-Apotheke: 9 bis 9 Uhr, Posthalterweg 10, Tel. 0441/36184958  
Pluspunkt Apotheke in den Schlosshöfen: 9 bis 23 Uhr, Schlossplatz 3, Tel. 0441/390118330

## ÄRZTE-NOTDIENST

Notfall-Rufnummer: 116 117  
**Oldenburg**  
Bereitschaftsdienstpraxis: 16 bis 23 Uhr Sprechstunde, Rufbereitschaft: 15 bis 7 Uhr, Auguststraße 16, Tel. 0441/75053

## ZAHNÄRZTE-NOTDIENST

**Wildeshausen**  
ZA Dr. Andreas Schwerdt: 17 bis 18 Uhr, Notfallsprechstunde, Mühlendamm 1, Tel. 04431/72939

## BILDUNG

**Wardenburg**  
VHS: 9 bis 12.30 Uhr, Patenbergsweg

## GEMEINDEVERWALTUNG

**Wardenburg**  
Bürgerbüro: 8 bis 16 Uhr, Friedrichstraße 16, Tel. 04407/730  
Rathaus: 8.30 bis 12.30 Uhr, Tel. 04407/73143

## MÜLLABFUHR

**Wardenburg**  
Biomüll: Gemeinde Wardenburg

## ENTSORGUNG

**Wardenburg**  
Wertstoffhof: 12.30 bis 16.30 Uhr, Gewerbegebiet Rothen-schlatt 35, Tel. 04407/717100

## BÄDER

**Wardenburg**  
Hallenbad: 6.30 bis 7.30 Uhr, 9 bis 11.30 Uhr, 15.30 bis 18 Uhr, 18 bis 19 Uhr (Seniorenswimmen), 19 bis 19.45 Uhr (Aqua-Jogging-Kurse), 19.45 bis 21.30 Uhr, Am Everkamp 1

## BÜCHEREI

**Wardenburg**  
Gemeindebücherei: 14.30 bis 16.30 Uhr, Patenbergsweg 1

## BERATUNGEN

**Wardenburg**  
Tagesbetreuungsstätte: 10 bis 12 Uhr, Sprechst. Ambulanter Hospizdienst, Brooklandsweg

## MORGEN

## VERANSTALTUNGEN

**Wardenburg**  
17 Uhr, Rathaus: Sitzung des Wardenburger Gemeinderates  
20 Uhr, kath. Pfarrheim: ökumenischer Frauengesprächskreis

@Termine online und mobil unter: www.nwz-events.de

## KONTAKT

**Wardenburg**  
Redaktion: Marén Bettmann (mb), Astrid Kretzer (ak)  
☎04407/9988 2730, Huntestraße 4, 26203 Wardenburg, Telefax 04407/9988 2739,  
e-mail: red.wardenburg@nordwest-zeitung.de  
Anzeigenberatung: Thomas Koscheike ☎04407/9988 4910, Andreas Almsieier ☎04407/9988 4920

# Die Bürger mit ins Boot holen

## INTEGRATION Runder Tisch zur Flüchtlingsarbeit – Wohnungen und Helfer gesucht

Die Gemeinde wünscht sich von Sport- und Bürgervereinen Ideen und Engagement. Für September ist ein „Tag der Begegnung“ geplant.

VON MARÉN BETTMANN

**WARDENBURG** – Der nicht abreißen Strom von Flüchtlingen stellt zurzeit auch die Gemeinde Wardenburg vor große Herausforderungen. Um bei der Suche nach Wohnraum, Beschäftigungsmöglichkeiten und Hilfsangeboten neben Politik und Verwaltung auch Vereine, Verbände und Ehrenamtliche mit ins Boot zu holen, hatten Gemeinde und Präventionsrat für Montagabend zu einem Runden Tisch ins Rathaus eingeladen. Mehr als 20 Personen konnten Bürgermeisterin Martina Noske und die Präventionsratsvorsitzende Kora Heißenberg begrüßen.

„103 Flüchtlinge und Asylbewerber leben in Warden-

### UNTER DEN FLÜCHTLINGEN 33 KINDER

**103 Flüchtlinge** und Asylbewerber, darunter 33 Kinder, wohnen zurzeit in der Gemeinde Wardenburg. Überwiegend handelt es sich um Albaner (26), Pakistaner (17), Serben (16) und Iraker (12). Die Flüchtlinge sind vornehmlich männlich und haben ein Durchschnittsalter von 25 Jahren.

burg, 25 kommen noch, und die nächste Zuweisung droht schon wieder“, stellte Sven Wiedenfeld, stellvertretender Sozialamtsleiter, die aktuelle Situation dar. Um die Flüchtlinge möglichst dezentral unterbringen zu können, werde weiterhin dringend Wohnraum benötigt.

Aber ein Dach über dem Kopf ist nicht das einzige, was fehlt. Bürgermeisterin Noske versuchte die Vertreter von Sport-, Orts- und Bürgerverei-

**Untergebracht** sind sie in einer Sammelunterkunft, in zwölf angemieteten Wohnungen und in neun Privatunterkünften. Für Vermieter ist die Gemeinde Vertragspartner. Die Flüchtlinge werden regelmäßig von Sozialarbeitern besucht. Nach Auszug richtet die Gemeinde die Wohnungen wieder her.

nen zu motivieren, integrative Maßnahmen wie Sportaktionen oder Begegnungsfeste anzubieten. Als gelungenes Beispiel integrativer Arbeit nannte Noske die bei der evangelischen Kirchengemeinde angesiedelte Teestube, in der sich alle 14 Tage rund 15 Wardenburger Bürger und bis zu 40 Flüchtlinge in lockerer Atmosphäre treffen. „Wir kochen, spielen und reden zusammen“, berichtete Pastorin Imke Gießing und ermunter-

te: „Da könnten wir noch mehr Unterstützung gebrauchen.“

Für das Selbstwertgefühl von Flüchtlingen/Asylbewerbern sei es auch wichtig, ihnen Arbeitsmöglichkeiten zu beschaffen, die nach dem Asylbewerberleistungsgesetz in gewissem Umfang (nicht mehr als 100 Stunden im Monat für 1,05 Euro die Stunde) erlaubt seien, betonte Rats-herr Eckhardt Hildebrandt.

Eine Teilnehmerin regte an, im Internet ein Forum einzurichten, über das Gegenstände des täglichen Gebrauchs wie Fahrräder oder Kinderwagen gesucht bzw. angeboten werden können.

Martina Noske kündigt an, in Zusammenarbeit mit der Volkshochschule eine Ausbildung zum Asylbegleiter anbieten zu wollen. Gelegenheit mit Flüchtlingen/Asylbewerbern in Kontakt zu kommen, biete sich zuvor beim Tag der Begegnung des Präventionsrates am 12. September, 15 bis 18 Uhr, auf der Sportanlage am Everkamp an.

## KOMMENTAR

VON  
MARÉN  
BETTMANN

## Richtiger Ansatz

Die Aufnahme und Integration von Flüchtlingen geht nicht nur Politik und Verwaltung etwas an, sie ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe. Insofern ist es für Wardenburg ein richtiger Ansatz, an Vereine und Bürger zu appellieren, etwas für die Eingliederung von Menschen zu tun, die in ihrer Heimat Krieg und Verfolgung ausgesetzt sind. Mit ein paar Ideen kann hier sicher einiges getan werden. Frühzeitige Integration ist der Schlüssel für ein friedvolles Miteinander der verschiedenen Kulturen. Jedoch darf nicht vergessen werden: Um das Flüchtlingsproblem generell anzugehen, ist die große Politik gefragt.

Die Autorin erreichen Sie unter [bettmann@infoautor.de](mailto:bettmann@infoautor.de)

## Großes Wiedersehen 40 Jahre nach Schulende

### KLASSENTREFFEN Abschlussjahrgang 1975 besucht ehemalige Hauptschule



Traf sich nach 40 Jahren wieder: die Abschlussklasse des Jahrgangs 1975 der Hauptschule Wardenburg.

BILD: INGO DITTMER

**WARDENBURG/LD** – Zu einem Klassentreffen trafen sich 28 ehemalige Schüler der Abschlussklasse von 1975 der früheren Hauptschule Wardenburg. „Vor 40 Jahren wurden wir aus der Hauptschule Wardenburg entlassen. Ein Grund zum Feiern“, so Sonja Moed, die das Treffen zusammen mit Sonja Dittmer organisiert hatte.

Die Gruppe traf sich bei der Grundschule Wardenburg und besichtigte dort die früheren Klassenräume. Anschließend ging es in einem Kremserwagen zur Everkampschule. Hier wartete bereits der Haumeister und zeigte auch hier die Räumlichkeiten.

Von der Everkampschule aus ging es weiter zum Oberlether Krug, wo man sich bei

gutem Essen bis spät in die Nacht hinein alte Geschichten und Döntjes erzählte.

Anfang des Jahres hatten Sonja Moed und Sonja Dittmer daran gemacht, alle Mitschüler ausfindig zu machen. Von 35 konnten sie 32 ausfindig machen. Gisela Riffert, die ehemalige Hauswirtschaftslehrerin, freute sich ebenfalls sehr über eine Einladung.

Viele der Teilnehmer wohnen nach wie vor in der Gemeinde Wardenburg. Aber einige ehemalige Schüler hatten auch einen weiteren Reise-weg, so zum Beispiel aus Stuttgart oder Weil am Rhein.

Nach dem schönen Tag mit vielen Erinnerungen war man sich einig, dass man nicht wieder so lange warten will, bis man sich wiedertrifft.

## Gewässerschutzverein kritisiert Überdüngung

### UMWELT Erhöhte Nitratwerte im Wasser festgestellt – Proben aus 18 privaten Brunnen untersucht

**WARDENBURG/MAB** – In einigen Bereichen der Gemeinde Wardenburg ist der Nitratwert im Grundwasser zu hoch. Das ist das Ergebnis von Proben, die der Verein VSR-Gewässerschutz aus Geldern untersucht hat. Die Abkürzung VSR stammt aus den Anfängen des Vereins und steht für „Verein zum Schutze des Rheins und seiner Nebenflüsse“.

Wie die **NWZ** berichtete, stand im April das Labormobil des Vereins auf dem Wardenburger Marktplatz. Bürger konnten hier Brunnenwasserproben abgeben, die zum Teil gleich vor Ort auf bestimmte Werte hin untersucht wurden. Die gesamten Messergebnisse hat der Verein nun drei Monate später nach seinem Besuch

in Wardenburg vorgelegt.

„Es wurde das Wasser aus 18 privat genutzten Brunnen analysiert“, berichtet Physiker Harald Gülzow, der die Proben untersuchte. In vier habe die Nitratkonzentration oberhalb des Grenzwertes der deutschen Trinkwasserverordnung von 50 Milligramm pro Liter gelegen.

In einem privat genutzten Brunnen in Littel wurden 187 und in Westerholt 75 mg/l festgestellt. Zwei weitere Proben mit überhöhten Werten kamen aus Bissel und Hengstlage (beides Gemeinde Großkneten). „Wir warnen vor einer weiteren Überdüngung der landwirtschaftlichen Böden“, so Gülzow. Das mit Nitraten belastete Grundwasser



Nimmt Wasserproben in seinem Labormobil: Physiker Harald Gülzow.

BILD: PRIVAT

sickere den Bächen in der Region zu und fließe über Hunte und Weser weiter zur Nordsee, wo das Nitrat das Algenwachstum fördere.

„Die hohen Nitratwerte, die der VSR-Gewässerschutz im April in den Privatbrunnen festgestellt hat, können wir aus unseren Messstellen in Westerholt und Achterholt nicht bestätigen“, sagt Achim Stolz, Pressesprecher beim Niedersächsischen Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz (NLWKN) in Brake. Diese Messstellen hätten 2014 Nitratwerte unterhalb der Bestimmungsgrenze von 0,44 mg/l aufgewiesen.

„Wir vermuten, die Diskrepanz rührt daher, dass diese

Privatbrunnen das Wasser relativ oberflächennah fördern, während unsere Messstellen 34 und 29 Meter unter der Geländeoberfläche liegen und chemische Prozesse im Boden den Abbau des Nitrats befördern können“, so Stolz. Zudem fand die Messung des VSR im April statt, also zu Beginn der Düngesaison.

Stolz räumt jedoch ein: „Grundsätzlich bleibt aber festzuhalten, dass weite Teile der niedersächsischen Grundwasserkörper beträchtlich mit Nitrat belastet sind und ein Umsteuern erforderlich ist.“ Dies gehe das Land unter anderem mit den Trinkwasserschutzkooperationen und der Wasserschutzzusatzberatung für Landwirte an.

## Aufprall nach Unachtsamkeit

**WARDENBURG/LD** – Zu einem Auffahrunfall kam es am Montag gegen 12.35 Uhr auf der Oldenburger Straße in Wardenburg. Eine 54-jährige Autofahrerin aus der Gemeinde Wardenburg hatte dort verkehrsbedingt anhalten müssen. Das über sah eine nachfolgende 80-jährige Pkw-Fahrerin, ebenfalls aus der Gemeinde Wardenburg, und fuhr auf den Pkw auf. Durch den Aufprall wurden die 54-Jährige sowie ihre 85-jährige Mitfahrerin leicht verletzt. Die Schäden schätzt die Polizei auf insgesamt 3000 Euro.

## Streckentest für den Sommerlauf

**WARDENBURG/MAB** – Zur Vorbereitung des Wardenburger Sommerlaufs am Sonntag, 12. Juli, bietet der Veranstalter an diesem Mittwoch, 1. Juli, einen Testlauf für die Fünf- und die Zehn-Kilometer-Strecke an. Start ist um 19 Uhr an der Sportanlage „Am Everkamp“ in Wardenburg. Wie Josef Dopp vom Organisationsteam mitteilt, werden die Testläufer begleitet von erfahrenen Läufern des Sommerlaufteams und des Lauftreffs des Wardenburger TV.